© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

XXII. Bericht der Section für Kryptogamenkunde.

Versammlung am 28. April 1899.

Vorsitzender: Herr **Dr. Alexander Zahlbruckner.**

Herr Prof. Dr. Carl Fritsch demonstrirte eine von J. Nemetz in Rhodus gesammelte Collection von Meeresalgen, deren Bearbeitung von Th. Reinbold in der Zeitschrift „Hedwigia“[1]) veröffentlicht wurde.

Unter den vorgelegten Algen verdient *Hypnea Valentiae* (Turn.) Mont. besonders hervorgehoben zu werden, welche für das Mittelmeer neu ist. Reinbold hat in der erwähnten Publication die Vermuthung ausgesprochen, dass diese Art vielleicht erst in neuerer Zeit durch den Suez-Canal in das Mittelmeer eingewandert sei, da dieselbe im rothen Meere verbreitet ist. Der Fall liegt genau so, wie bei der Hydrocharidee *Halophila stipulacea* (Forsk.) Aschers., welche von Nemetz ebenfalls in Rhodus gesammelt wurde.[2]) Auch diese Pflanze ist im rothen Meere häufig und höchst wahrscheinlich erst nach Eröffnung des Suez-Canals in das Mittelmeer gelangt. Jedoch wäre wohl in erster Linie nicht an eine selbstständige Wanderung, sondern vielmehr an eine Einschleppung durch Schiffe zu denken. Es ist wohl wahrscheinlich, dass sich diese eingeschleppten Arten im Mittelmeere erhalten und in den wärmeren Theilen desselben weiter ausbreiten werden. Eine Durchforschung der Küste von Syrien, Kleinasien und Cypern würde vielleicht noch manche andere für das Mittelmeer neue Alge ergeben.

Von den sonst noch demonstrirten Arten seien die beiden neuen Arten der Gattung *Siphonocladus* (*S. Rhodensis* Reinb. und *S. concrescens* Reinb.) besonders hervorgehoben. Die *Cladophora*-ähnlichen grünen Formen werden beim Sammeln von Meeresalgen oft vernachlässigt, weil die zierlichen Florideen und die grösseren Phaeophyceen (namentlich *Fucus*, *Sargassum* und *Cystosira*) viel auffälliger sind. Eine genauere Beachtung der grünen Fadenalgen des Meeres

[1]) Hedwigia, XXXVII, S. 87 (1898).

[2]) Vgl. Fritsch, Ueber die Auffindung einer marinen Hydrocharidee im Mittelmeer. (In diesen „Verhandlungen“, XLV, 1895, S. 104.)

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

dürfte noch manche „*Cladophora*“ älterer Autoren als *Siphonocladus*-Art aufdecken. Auch die Fortpflanzung der *Siphonocladus*-Arten bedarf noch genaueren Studiums.

Wenn wir das gesammte Resultat der Nemetz'schen Aufsammlung betrachten, so stellt sich heraus, dass im Allgemeinen — wie es ja auch von vorneherein zu erwarten war — die Algenflora des östlichen Mittelmeerbeckens mit jener des westlichen Theiles übereinstimmt. Dieses Resultat wurde durch eine zweite, noch umfangreichere Algencollection bestätigt, welche Nemetz bei Constantinopel sammelte. Die Bearbeitung dieser letzteren Sammlung, welche ebenfalls Th. Reinbold besorgte, wird demnächst in den Denkschriften der Wiener Akademie der Wissenschaften erscheinen.[1])

Immerhin ist das Fehlen gewisser Algentypen in den Nemetz'schen Collectionen auffällig. Die Gattung *Fucus*, die ja beispielsweise an den Küsten der Adria einen sehr wesentlichen Bestandtheil der Küstenflora bildet, fehlt vollständig, und es ist kaum anzunehmen, dass sie Nemetz beim Sammeln entgangen wäre, wenn sie überhaupt dort vorkäme. Es scheint vielmehr, dass *Fucus* in den wärmeren Theilen des Mittelmeeres überhaupt fehlt.[2]) Das Fehlen anderer, minder augenfälliger Formen in den Nemetz'schen Sammlungen beweist nichts, da die betreffenden Arten dem Sammler entgangen sein können.

Hierauf spricht Herr Dr. Siegfr. Stockmayer über Cyanophyceen.

Section für Lepidopterologie.

Versammlung am 5. Mai 1899.

Vorsitzender: Herr **Dr. H. Rebel.**

Der Vorsitzende legt den ersten Band von Tutt's „British Lepidoptera“ (London, 1899, 20 Shill.) mit einem kurzen Referate vor.

Herr Otto Habich macht hierauf Mittheilung über die Zucht von *Senta Maritima* Tausch aus im Prater gefundenen Raupen, wobei ihm auch die bisher innerhalb der Monarchie noch nicht beobachteten Aberrationen *Bipunctata* Hw. und *Wismariensis* Schmidt ausgefallen sind.

---

[1]) Fritsch, Beitrag zur Flora von Constantinopel. Erster Theil: Kryptogamen. (Im Druck.)

[2]) Vgl. auch Ardissone, Phycologia mediterranea, II, p. 13.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Frueher: Verh.des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: 49

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: 22. Bericht der Section für Kryptogamenkunde. 309-310